

## Volkstrauertag in Singen: Erfahrungen dürfen nicht vergessen werden

Singen gedachte der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft. Wie in den vergangenen Jahren wurde der Volkstrauertag, zu dem Oberbürgermeister Oliver Ehret gemeinsam mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge eingeladen hatte, inhaltlich von Jugendlichen der beiden Singener Gymnasien gestaltet.

Für Oberbürgermeister Ehret ist der Volkstrauertag ein stiller, zugleich aber auch ein sehr aktueller Gedenktag. Wieder sterben deutsche Soldaten, wieder trauern Familien und Angehörige. Er hält es in einer Demokratie für richtig und wichtig, über Sinn und Nutzen eines solchen Einsatzes außerhalb des eigenen Landes zu diskutieren. Eines aber müsse uns über alle Argumentationsgrenzen hinweg einlenken: „Diese Soldaten, diese jungen Menschen, verdienen unser aller Respekt, deren Hinterbliebenen unser Mitgefühl“, so Singens OB.

Sein Dank ging an die Jugendlichen, aber auch an die Reservistenkameradschaft und das Deutsche Rote Kreuz, die sich mit Ehrenformationen an der würdigen Gestaltung dieser Feier beteiligten.

Das vollzählige Schulorchester des Hegau-Gymnasiums unter der Leitung von Gabriele Haunz schuf mit den Stücken „There you'll be“ (Faith Hill), „Tears in heaven“ (Eric Clapton) und „Theme from The Patriot“

*Vor allem die Jugend sieht einer großen Herausforderung entgegen. Denn die jungen Menschen sind die Basis für eine erfolgreiche Zukunft, in der das Erinnern uns hilft, die Schwierigkeiten, denen wir gegenüberstehen, gewaltfrei und ohne Konflikte zu meistern.*

(Michael Dembitzki)

erneut eine dem Anlass entsprechende feierliche Stimmung.

Michael Dembinski vom Friedrich-Wöhler-Gymnasium – unter der Betreuung von Simon Schwarzkopf – übernahm die diesjährige Gedenksprache. Diese war in zwei Teile gegliedert. Im ersten Teil seiner Rede verwies Dembitzki auf die Herkunft und Wichtigkeit des Volkstrauertags.

Vor allem unterstrich er die bedeutende Rolle der Jugend in diesem Zusammenhang. Denn die jungen Menschen seien „die Basis für eine erfolgreiche Zukunft, in der das Erinnern uns hilft, die Schwierigkeiten, denen wir gegenüberstehen, gewaltfrei und ohne Konflikte zu meistern“.

Im zweiten Teil der Gedenksprache thematisierte der Schüler die nationalen und internationalen Ge-

sichtspunkte des Volkstrauertages. Gerade hinsichtlich der beiden Weltkriege betonte Dembitzki die Verantwortung der gesamten Gemeinschaft, „unser Tun zu hinterfragen und darauf bedacht zu sein, dass solch ein Elend nie wieder herrschen darf“.

Er spannte darin einen weiten Bogen, um zu verdeutlichen, dass Leid und Trauer, Mitgefühl und Solidarität in unserer jüngeren Geschichte in vielfältiger Form auftauchen. Die Erfahrungen dürften nicht vergessen werden, sondern müssten Anlass sein, dies jetzt zu beleuchten und in die Zukunft zu blicken.

Nach dem Totengedenken, das von den Schülerinnen und Schülern gemeinsam mit der Vorsitzenden der Ortsgruppe des Volksbundes, Gerda Schmid, gesprochen wurde, und einer Minute des Schweigens beendete das Schulorchester des Hegau-Gymnasiums mit dem Stück „Ich hatte einen Kameraden...“ die bewegende Gedenkfeier in der Einsegnungshalle.

Im Anschluss wurden an den Gedenkstätten auf dem Singener Waldfriedhof – umrahmt von Ehrenformationen der Reservistenkameradschaft Singen und des Deutschen Roten Kreuzes – Kränze für die Singener Kriegssopfer, für die Zwangsarbeiter und für die Verfolgten des Naziregimes niedergelegt.



Gedenken an die Opfer von Krieg, Terror und Vertreibung: Junge Menschen wirken aktiv bei der Gestaltung der Gedenkfeier mit – unser kleines Bild oben rechts/von links: Gabriele Haunz, Oberbürgermeister Oliver Ehret, Gerda Schmid, Michael Dembitzki und Simon Schwarzkopf. Im Abschluss wurden im Beisein von Ehrenformationen der Reservistenkameradschaft und des DRK traditionell die Kränze an den Mahnmalen niedergelegt.

## Weihnachts-Musical: Noch Plätze frei

Bei den Kindergärten und Schulen aus weitem Umkreis ist das Weihnachts-Musical „Pocahontas“ in der Stadthalle Singen begehrt. So sind



die Vormittagsvorstellungen am 13. und 14. Dezember mit jeweils 1100 Plätzen bereits ausgebucht. Karten – auch für Gruppen – gibt es noch für die Vorstellung am Montag, 13. Dezember, um 14:30 Uhr. Mit dem Weihnachts-Musical für Kinder ab

vier Jahren gastiert erneut das „Theater mit Horizont“ aus Wien in der Stadthalle Singen. Die Geschichte von der Indianerprinzessin Pocahontas und ihrer Begegnung mit frühen Einwanderern in der „Neuen Welt“ ist vor allem durch den gleichnamigen Disney-Trickfilm bekannt.

Vorverkauf: Kultur & Tourismus Singen, Tourist Information (Marktpassage, August-Ruf-Straße 13), oder Stadthalle (Höhgärten 4, Telefon 85-262 oder -504, E-Mail: ticketing.stadthalle@singen.de).



## Bürgersprechstunde des Oberbürgermeisters am 29. November

Liebe Singener Bürgerinnen und Bürger,

am Montag, 29. November, findet wieder meine Bürgersprechstunde statt. Dazu sind Sie herzlich eingeladen. Von 16 bis 18.30 Uhr können Sie mir in meinem Besprechungszimmer (Zimmer 318 im 3. OG, Rathaus) besondere Anliegen direkt vortragen.



Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Bei komplexeren Sachverhalten möchte ich allerdings darum bitten, das Anliegen kurz telefonisch unter der Nummer 85-101 oder per E-Mail an ob.stadt@singen.de mitzuteilen.

Ich freue mich auf Sie!

Ihr

(Oliver Ehret, Oberbürgermeister)

## Barbara Waibel stellt ihr neues Buch vor

Der Förderverein des Hegau-Gymnasiums lädt zu einer besonderen Veranstaltung am Mittwoch, 24. November, um 19 Uhr in die Aula des Hegau-Gymnasiums herzlich ein: Die Singener Autorin und Leiterin des Zeppelin-Archivs in Friedrichshafen, Barbara Waibel, stellt ihr neues Buch „LZ 129 Hindenburg – Luxusliner der Lüfte“ vor.

## Ehrung der Kommunionhelfer

Die katholische Klinikseelsorge lädt am Sonntag, 21. November, um 10 Uhr in die Kapelle des Singener Hegau-Bodensee-Klinikums zu einem Gottesdienst in der Reihe „Offener Himmel“ ein. Dieser wird musikalisch mitgestaltet von dem „Chörle“ unter der Leitung von F. Roth. Der Geschäftsführer des HBH-Klinikverbundes, Peter Fischer, will in diesem Gottesdienst den ehrenamtlichen Mitarbeitern der Klinikseelsorge für ihr Engagement zum Wohle der Patienten danken – besonders den Kommunionhelfern, die mit ihren Besuchen mehr als 1000 Kommunionfeiern jährlich an den Krankenbetten mit den Patienten begehen. Nach dem Gottesdienst laden die Klinikseelsorger Waltraud Reichle und Matthias Hoppe zu Zopf und Kaffee in das Café „Lichtblick“ der Klinik ein.



Agenda-Preisverleihung 2010: Die SMV des Friedrich-Wöhler-Gymnasiums, die Johann-Peter-Hebelschule um Konrektor Jochen Freiberg, Oberbürgermeister Oliver Ehret, Fairkauf Singen im Caritasverband Konstanz e.V. mit Gabi Eckert und Udo Engelhardt sowie Udo Klopfer, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Singen-Radolfzell.

## Agenda-Preis 2010 geht an die Johann-Peter-Hebel-Schule

Preisträger des Agenda-Preises 2010 ist die Johann-Peter-Hebel-Schule für ihre Kooperation mit dem Pflegeheim Emil-Sräga-Haus. Eine Anerkennungsurkunde erhielten die SMV des Friedrich-Wöhler-Gymnasiums und Fairkauf Singen im Caritasverband Konstanz e.V.

*Mit der Vergabe des Agenda-Preises werden Aktivitäten ausgezeichnet, die eine absolute Besonderheit in unserer Gesellschaft darstellen.*

(Oliver Ehret, Oberbürgermeister)

Alle sprechen von Gemeinwohl und Nachhaltigkeit, in Singen weiß man das entsprechende Engagement auch zu würdigen: Seit 2004 verleiht die Stadt den Agenda-Preis, durch den Initiativen, Organisationen, Vereine oder Privatpersonen geehrt werden, die sich für die Ziele der lokalen Agenda – eine nachhaltige, zukunftsbeständige Entwicklung zu gestalten – verdient gemacht haben.

Die Anzahl der preiswürdigen Be-

werbungen machte es der Jury einmal mehr nicht leicht. Schimherr und Oberbürgermeister Oliver Ehret war es bei der Preisverleihung im Bürgersaal des Rathauses eine Freude, den mit 2500 Euro dotierten und seitens der Sparkasse Singen-Radolfzell maßgeblich unterstützten Preis an die Johann-Peter-Hebel-Schule für ihre Kooperation mit dem Pflegeheim Emil-Sräga-Haus zu übergeben.

Im Rahmen des Sozialpraktikums in der Klassenstufe 7 können Schülerinnen und Schüler seit dem Schuljahr 2008/2009 auf freiwilliger Basis erste Erfahrungen im sozialen Bereich des Berufslebens sammeln. Mit den Bewohnern des Emil-Sräga-Hauses (Seniorenheim) wird gespielt, gebastelt, man unterhält sich mit den Senioren, ist für sie da. Als Besonderheit traf sich eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern unter Leitung ihres Fachlehrers regelmäßig mit den Bewohnern, um gemeinsam einen Film zu drehen. Es entstand ein Musikvideo zum Emil-Sräga-Lied.

Eine Anerkennungsurkunde bekam

die SMV des Friedrich-Wöhler-Gymnasiums, die sich weit über den Schulalltag hinaus in den Bereichen „Soziales“, „Jugend“, „Nachruhm“ und „Eine Welt“ engagiert.

Ebenfalls Anerkennung fand das Projekt „Aktion Stromspar-Check“ des Fairkauf Singen im Caritasverband Konstanz e.V.: Haushalten mit

*Die Anzahl der preiswürdigen Bewerbungen machte es der Jury einmal mehr nicht leicht.*

niedrigen Einkommen wird durch Energieberatung und den Einbau von Soforthilfen (z.B. Stromsparlampen) das Stromsparen ermöglicht. Von Dezember 2009 bis Juni 2010 konnten 80 Haushalte beraten und mit einer Soforthilfe beim Stromsparen unterstützt werden.

Pro Haushalt führte das zu einer Gesamteinsparung (pro Jahr) beim Strom von 78,98 Euro, beim Wasser von 54,86 Euro, bei der Heizenergie von 26,77 Euro und einer CO<sub>2</sub>-Einsparung von 25 040 Kilogramm.

## Broschüre zur Geschichte des Rathauses



Am 12. Dezember 1955 entschied der Gemeinderat über den Bau des neuen Singener Rathauses. Vor Baubeginn mussten aber im Alten Singener Dorf 12 historische Häuser eingerissen werden, deren Bewohner und Firmen – wie Eisen-Fischer oder Konz – man umsiedelt hat. Der Startschuss zum Rathausneubau fiel am 7. Oktober 1957. Ein Jahr später wurden am 17. Oktober 1958 Richtfest und Grundsteinlegung gefeiert. – Mehr dazu in der Broschüre „Symbol einer Stadt im Aufbruch – 50 Jahre Singener Rathaus“, versehen mit zahlreichen historischen Fotos (für 2 Euro im Stadtarchiv Singen, DAS 2, Julius-Bührer-Straße 2, Zimmer 11, erhältlich).

## Stadthalle Singen

# Konzertreihen mit herausragenden Künstlern

Drei Konzertreihen im Abonnement bieten den Musikfreunden in Singen auch in der Spielzeit 2010/2011 jeweils eine kleine, aber höchst feine Genre-Auswahl. In der Stadthalle sind bei den drei Synchronkonzerten mit der Südwestdeutschen Philharmonie sowie bei den drei Kammerkonzerten Solisten und Ensembles von Weltgeltung zu Gast. Nicht minder hochkarätig besetzt ist die ebenfalls dreiteilige Reihe der Studiokonzerte im intimen Rahmen des Walburgissaals auf der Musikinsel.

*Solisten und Ensembles von Weltgeltung sind bei den Synchronkonzerten mit der Südwestdeutschen Philharmonie und bei den Kammerkonzerten Solisten und Ensembles von Weltgeltung zu Gast. Nicht minder hochkarätig besetzt ist die ebenfalls dreiteilige Reihe der Studiokonzerte im intimen Rahmen des Walburgissaals auf der Musikinsel.*

(Walter Möll, KTS-Geschäftsführer)

dem Pianisten Frank Gutschmidt spielen sie am **15. April 2011** in der Stadthalle Singen Werke von Carl Maria von Weber, Beethoven und Brahms.

Die Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz bringt bei den drei Synchronkonzerten der neuen Spielzeit 2010/2011 hochkarätige Solistinnen mit in die Stadthalle Singen: die italienische Pianistin Enrica Ciccarelli (**9. Oktober**) sowie die beiden Geigerinnen Alexandra Soumm (**12. Februar**) und Isabelle van Keulen (**9. April**). Enrica Ciccarelli, ausgebildet am Konservatorium „Giuseppe Verdi“ in Mailand und am Mozarteum in Salzburg, sowie Isabelle van Keulen, Gründerin des internationalen Kammermusik-Festivals in Delft, sind beide rund um den Globus engagiert. Die erst 21-jährige Geigerin Alexandra Soumm ist auf dem besten Wege zu einer ganz großen internationalen Karriere. Dirigenten sind Jacques Delacôte (der weltweit tätig ist), Vassilis Christopoulos, Chefdirigent der Konstanzer Philharmonie, sowie der junge Japaner Tatsuya Saimono.

diesem Abend außerdem die zweite Symphonie von Charles Edward Vess.

Den Komponisten Chopin und Schumann, deren 200. Geburtstag in diesem Jahr gefeiert wird, war das erste Studiokonzert der neuen Spielzeit 2010/2011 mit der aus Moskau stammenden Pianistin Anna Zassimova am **9. Oktober** gewidmet. Unter dem Titel „Begegnung“ spielen Nora Chastain, Francis Gouton und Friedemann Rieger beim 2. Studiokonzert am **20. November** Werke von Beethoven, Turina und Ravel (siehe Bericht unten). Raritäten für zwei Klaviere präsentieren schließlich beim 3. Studiokonzert am **2. April 2011** Yukiko Naito und Markus Stanke im Walburgissaal auf der Musikinsel – unter anderem „Visions de l'Amen“ von Olivier Messiaen.



Isabelle van Keulen

Abonnement haben Preisvorteile und den Vorzug bei der Platzauswahl: Im Abo ist der Theater- oder Konzertbesucher in der Stadthalle Singen wesentlich günstiger. Der Freiverkauf für die Veranstaltungen in der Stadthalle läuft.

Abo-Beratung: Kultur & Tourismus Singen (Marktpassage) oder Stadthalle (Telefon 07731/85-262 oder -504, E-Mail: ticketing.stadthalle@singen.de).



Anna Zassimova

Den Kammerkonzerten in der Stadthalle Singen bescheinigen Besucher und Rezensenten immer wieder Großstadt-Niveau. Das Mandelring-Quartett wird weltweit als ein absolutes meisterliches Ensemble gefeiert. In Singen präsentieren die vier Streicher am **26. November** die aus Polen stammende Marimba-Virtuosin Katarzyna Mycka.

Die Qualität des Trios „Parnassus“ zeigt sich auch darin, dass das Ensemble 2001 und 2008 mit dem „ECHO“-Klassik ausgezeichnet worden ist. Am **4. Februar 2011** gastiert man in der Stadthalle Singen. Der Berliner Ila Hausmann ist einer der führenden Klarinetten Europas, der Cellist Peter Bruns weltweit als Solist unterwegs; gemeinsam mit

Unter dem Titel „Nordisch gestimmt“ sind beim Konzert mit Enrica Ciccarelli Werke von Sibelius, Grieg und Dvořák zu hören. „Winterträume“ heißt es beim Gastspiel von Alexandra Soumm mit Werken von Sibelius und Tschaiowski. Isabelle van Keulen schließlich spielt das Violinkonzert von Ludwig van Beethoven. Das Orchester präsentiert an

## Wessenbergschule

# Spende des Schnupfvereins für Pausenladen PaulA



Der Schnupfverein Singen 1898 e.V. überreichte im Rahmen des Aktionstages „Gesundes Frühstück“ eine Spende in Höhe von 1000 Euro an den Pausenladen PaulA der Wessenbergschule. Der Vorsitzende des Schnupfvereins, Dr. Müllenberg, kam zusammen mit mehreren Mitstreiterinnen und Mitstreitern, unter ihnen auch Stadträtin Emmi Kraus, eine langjährige Förderin der Wessenbergschule, um die Spende zu überreichen. PaulA kann auf diese Weise besonders bedürftige Kinder unterstützen, so manch wichtige Anschaffung tätigen und auch Betriebsbesichtigungen bei den regionalen Lieferanten durchführen. Sowohl Schulleiter Peter Strasser als auch Dr. Müllenberg sind von der Idee, den Kindern mit deren Eigeninitiative das Thema gesunde Ernährung zu vermitteln, überzeugt und wollen das Projekt PaulA deshalb unbedingt weiterführen.

## Geologisches Tiefenlager für radioaktive Abfälle in der Schweiz: Bürger können sich äußern

Die Schweiz sucht derzeit nach Standorten für ein Tiefenlager zur Lagerung radioaktiver Abfälle. Das Auswahlverfahren richtet sich nach dem sogenannten „Sachplan Geologische Tiefenlager“. In drei Etappen soll ein Standort für schwach- und mittelaktive sowie für hochaktive Abfälle identifiziert werden.

Die Stadt Singen und der Landkreis Konstanz haben ihrerseits eine Stellungnahme abgegeben. Aber auch Bürgerinnen und Bürger dürfen sich zu den Standortgebieten äußern.

deutsche Interessen Berücksichtigung finden. Außerdem wird betont, dass in der nächsten Etappe bei allen potentiellen Standortregionen darauf zu achten ist, eine gleichartige Untersuchungstiefe zu gewährleisten, damit eine Vergleichbarkeit gegeben ist.

Im Zuge des Sachplanverfahrens, Etappe 1, hat das Schweizer Bundesamt für Energie (BFE) sechs potentielle Standortgebiete bekannt gegeben, die nach einer gewissenhaftlichen Auswahl der Nationalen Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle (Nagra) als Tiefenlager für radioaktive Abfälle geeignet sind. Auch die beiden grenznahen Standorte Zürcher Weindland und Südranden werden vorgeschlagen.

Was die Beteiligungsmöglichkeiten betrifft, werden einerseits weitreichende Informationsmöglichkeiten und auch Beteiligungen eingeräumt, andererseits ist mit der engen Definition der Betroffenheit eine Berücksichtigung deutscher Interessen schwer möglich.

### Aber auch Bürgerinnen und Bürger dürfen sich zu den Standortgebieten äußern:

- Die Gutachten, Berichte und Stellungnahmen können unter [www.bfe.admin.ch/radioaktiveabfaelle/anhoeerung/aufgeben](http://www.bfe.admin.ch/radioaktiveabfaelle/anhoeerung/aufgeben) oder in Papierform unter [Sachplan@bfe.admin.ch](mailto:Sachplan@bfe.admin.ch) bestellt werden.
- Die Unterlagen werden zudem vom 1. September bis 30. November 2010 im Landratsamt Konstanz, Benediktinerplatz 1 in 78467 Konstanz, Zimmer B 207 (2. OG), von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr öffentlich ausgelegt.

Die deutsche Expertengruppe Schweizer-Tiefenlager (ESChT) ist eine interdisziplinäre Fachgruppe, die zur Begleitung des Schweizer Auswahlverfahrens durch Bundesumweltministerium eingesetzt wurde. Die ESChT berät das Bundesumweltministerium (BMU) und die in der Begleitgruppe Schweiz mitarbeitenden deutschen Interessensvertreter.

Der Schweizer Bundesrat wird voraussichtlich im Sommer 2011 über Etappe 1 befinden. Vorher führt das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) vom 1. September bis 30. November eine Anhörung durch.

- Auslegungen können bis zum 30. November 2010 direkt gegenüber dem BFE – Bundesamt für Energie, CH-3003 Bern – abgegeben werden.

- Ausgelegt werden u. a. der Technische Bericht der Nationalen Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle (Nagra), das sicherheitstechnische Gutachten zum Vorschlag geologischer Standortgebiete (ENS) sowie die Stellungnahme der Kommission Nukleare Entsorgung (KNE) zur Sicherheit und bautechnischen Machbarkeit der vorgeschlagenen Standortgebiete.

In ihrer aktuellen Stellungnahme analysiert und bewertet die ESChT die erste Etappe des Schweizer Standortauswahlverfahrens. Zusammenfassend kommt die Expertengruppe zu dem Ergebnis, dass die Nagra aus geowissenschaftlicher und sicherheitstechnischer Sicht

**Umsetzung: Irene Christ spült im Stück „Zeitfenster“**  
Wie die Gastspiel-Direktion Euro-Studio Landgraf aus Titisee-Neustadt mitteilt, kann die Schauspielerin Marion Mitterhammer krankheitsbedingt die Tournee mit dem Schauspiel „Zeitfenster“ von David Hare nicht antreten. Bei der „Zeitfenster“-Aufführung am Sonntag, 28. November, um 19 Uhr in der Stadthalle Singen wird deshalb Irene Christ in der Hauptrolle der Nadia Blye an der Seite von Peter Striebeck auf der Bühne stehen. Irene Christ arbeitet unter anderem an der Berliner Volksbühne, an den Schauspielhäusern in Kiel, Bochum und Düsseldorf sowie am Staatstheater Kassel. Kultur und Tourismus Singen bietet gemeinsam mit der Dramaturgie des Euro-Studios Landgraf am 28. November

um 18.15 Uhr eine kostenlose Einführung in das Stück „Zeitfenster“ an. In Verbindung mit dem Besuch der Einführung gibt es für Schülergruppen Karten für nur fünf Euro pro Person.

### „Tintentod“ nach Cornelia Funke

„Tintentod“, den letzten Band der Bestseller-Autorin Cornelia Funke, hat das „Theater auf Tour“ in Szene gesetzt. Das Ensemble gastiert am Montag, 22. November, um 16 Uhr im Rahmen des Kindertheater-Angebots in der Stadthalle Singen. Die Besucher begeben sich mit der Hauptfigur Meggie erneut auf eine fantastische Reise und treffen vielschichtige Charaktere. Die Inszenierung übernimmt die bildhafte und lebendige Sprache der Autorin und setzt ihre Geschichte in einem prächtigen Bühnenbild um.

Die Tintenwelt, das ist jene Zauberwelt, die aus Buchstaben geschaffen wurde. Fenoglio, der fantastische Schreiber, hat sie niedergeschrieben und einige wenige über Berge begabte Vorleser wie Mo und Meggie können sich auf seinen Worten hineinlesen. Aber auch der gefährliche Orpheus hat diese Begebenheit und führt nichts Gutes im Schilde...

Die 1958 geborene deutsche Kinderbuch-Schriftstellerin und Illustratorin Cornelia Funke hat weltweit enormen Erfolg. Die Gesamtauflage ihrer Bücher liegt bei über zehn Millionen Exemplaren. Mehr als 40 Kinderbücher hat Funke mittlerweile geschrieben. Sie wurden in 30 Sprachen übersetzt.

Vorverkauf jeweils: Kultur & Tourismus Singen, Tourist Information (Marktpassage, August-Ruf-Straße 13), oder Stadthalle (Hohgarten 4, Telefon 85-262 oder -504, E-Mail: ticketing.stadthalle@singen.de).

# Studiokonzert mit Star-Geigerin Nora Chastain

„Nora Chastain ist eine der elegantesten und raffiniertesten Geigerinnen, die ich kenne“, urteilte der berühmte Violinist und Dirigent Sir Yehudi Menuhin. Unter dem Titel „Begegnung“ präsentiert die Künstlerin gemeinsam mit Francis Gouton (Violoncello) und Friedemann Rieger (Klavier) beim Studiokonzert im Walburgissaal auf der Musikinsel Singen am Samstag, 20. November, um 19.30 Uhr Werke von Robert Schumann (1810-1856) und Maurice Ravel (1875-1937).



Nora Chastain ist eine der elegantesten und raffiniertesten Geigerinnen, die ich kenne. (Sir Yehudi Menuhin)

hat eine Professur an der Musikhochschule Zürich/Winterthur.

Der deutsche Pianist Friedemann Rieger, Professor für Klavier und Kammermusik an den Musikhochschulen Stuttgart und Zürich/Winterthur, ist seit 1989 festes Mitglied des Trios „Kreiserliana“ und des Menuhin Festival Piano Quartets.

Der französische Cellist Francis Gouton hat als Solist und Kammermusiker in ganz Europa, Asien, Nord- und Südamerika, Australien in den wichtigsten Musikzentren konzertiert und war Solocellist des Bach-Collegiums von Helmuth Rilling. Er gibt Meisterkurse, auch in den USA oder Japan. Auf Einladung der Internationalen Bachakademie unterrichtet er in Spanien, Polen und Venezuela. Gouton, Professor an der Musikhochschule Trossingen, spielt auf einem Violoncello von Domenico Montagnana, Venedig 1734.

Vorverkauf: Kultur & Tourismus Singen, Tourist Information (Marktpassage, August-Ruf-Straße 13), oder Stadthalle (Hohgarten 4, Telefonnummer 85-262 oder -504, E-Mail: ticketing.stadthalle@singen.de).

Auf dem Programm stehen Adagio und Allegro op. 70 für Klavier und Violoncello, die Sonate a-Moll op. 105 für Klavier und Violine sowie das Klaviertrio F-Dur op. 80 von Schumann sowie das Klaviertrio a-Moll von Ravel.

Die in Kalifornien geborene Nora Chastain, Enkelin des Komponisten Roy Harris, vervollständigte ihre künstlerische Ausbildung in Europa bei Yehudi Menuhin, Sándor Végh, Alberto Lysy und Ana Chumachenko. Zu ihren Kammermusikpartnern zählte u.a. Felix Galimire. Heute ist sie auf den renommierten Konzertbühnen im In- und Ausland zu Gast. Chastain

## 19. und 22. November: Sammlung von Problemstoffen

Eine Problemstoffsammlung findet am **Freitag, 19. November**, statt:

- 12.30 bis 14.30 Uhr in Bohlingen auf dem Festplatz;
- 15 bis 18 Uhr in Singen in der Radolfzeller Straße (Randstreifen vor dem Stadion).

**Am Montag, 22. November:**

- 10 bis 12 Uhr in Singen am Gaswerk (Industriestraße);

- 12.15 bis 14.15 Uhr in der Remishofstraße;
- 14.30 bis 16.30 Uhr in Schlatt unter Krähen auf dem Parkplatz der Kirche.

Es werden Problemstoffe aus Haushalten in haushaltsüblichen Mengen (Gebinde bis zu Kilogramm und 30 Liter) angenommen.

**Berufsunfähigkeitsrente**  
Die Außenstelle Singen der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg bietet am 17. November einen Vortrag „Rente wegen Erwerbsminderung bzw. Berufsunfähigkeit“ (16.30 Uhr/DAS 2, Julius-Bührer-Straße/Teilnahme kostenlos, Anmeldung unter Telefon 07731/8227-10 erforderlich).

**Vandalismus an der Johann-Peter-Hebelschule**  
Die Johann-Peter-Hebelschule wurde erst frisch renoviert, jetzt schon haben sich unbekannte Täter wie die Vandalen „ausgetobt“.  
Der geschätzte Schaden im Außenbereich beträgt insgesamt mindestens 1000 Euro.

**VdK-Weihnachtsfeier**  
Die Weihnachtsfeier des VdK, Ortsverband Singen, findet am Samstag, 4. Dezember, 14 Uhr, im Hotel „Lamm“ (Altemannenstraße 42) statt. Verbindliche Zusage bitte bis 20. November.  
Anmeldungen unter Telefon 07731/187288 oder per E-Mail: [egon.vieten@t-online.de](mailto:egon.vieten@t-online.de).



# Öffentliche Bekanntmachung

## Sanierungsgebiet „Lindenhain“ Aufhebung der förmlichen Festlegung

Der Gemeinderat der Stadt Singen hat am 20. April 2010 in öffentlicher Sitzung die Satzung zur Aufhebung des Sanierungsgebietes „Lindenhain“ gemäß § 162 BauGB beschlossen.  
**Die Satzung hat folgenden Wortlaut:**

### SATZUNG der Stadt Singen (Hohentwiel) Aufhebung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Lindenhain“

Aufgrund des § 162 (2) Baugesetzbuch (BauGB) in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung von Baden-Württemberg beschließt der Gemeinderat der Stadt Singen folgende Satzung über die Aufhebung der förmlichen Festlegung des Sanierungsgebietes „Lindenhain“:

#### § 1 Aufhebung der förmlichen Festlegung

Die Maßnahmen zur Behebung der städtebaulichen Missstände im Gebiet „Lindenhain“ sind durchgeführt. Die städtebaulichen Ziele sind erreicht.  
Die Sanierung ist gemäß § 162 (1) durchgeführt. Mit der Satzung wird die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes aufgehoben.

#### § 2 Geltungsbereich

Der räumliche Geltungsbereich ist in der Planzeichnung vom März 2010 dargestellt.

#### § 3 Inkrafttreten

Die Satzung tritt mit ihrer Veröffentlichung gemäß § 162 (2) BauGB in Kraft.

Singen, den 17. November 2010

gez. Oliver Ehret  
Oberbürgermeister der Stadt Singen



## Kirchliches

### Gottesdienste im Hegau-Klinikum

Samstag, 20. November, 9:30 Uhr: Morgengebete;  
Sonntag, 21. November, 10 Uhr: Offener Himmel, Wortgottesfeier, mit Charité Liebfrauen;  
Dienstag, 23. November, 7:30 Uhr: Eucharistische Anbetung;  
Dienstag, 23. November, 14:15 Uhr: Atempause-Mittagsgebet;



Samstag, 27. November, 9:30 Uhr: Morgengebete;  
Sonntag, 28. November, 9 Uhr: Eucharistiefeier.

### Gottesdienste in der Autobahnkapelle

Sonntag, 21. November, 11 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst (Liturgie-Team Hilzingen);  
Sonntag, 28. November, 11 Uhr: Eucharistiefeier (Katholischer Pfarrer G. Reichert und Franz Meister).

### Öffnungszeiten City-Pastoral

in der August-Ruf-Straße 12a: Montag bis Freitag, 12 bis 17 Uhr. Montags besteht die Möglichkeit der Eu-

# Öffentliche Bekanntmachung

## Sanierungsgebiet „Julius-Bühler-Straße“ Aufhebung der förmlichen Festlegung

Der Gemeinderat der Stadt Singen hat am 20. April 2010 in öffentlicher Sitzung die Satzung zur Aufhebung des Sanierungsgebietes „Julius-Bühler-Straße“ gemäß § 162 BauGB beschlossen.  
**Die Satzung hat folgenden Wortlaut:**

### SATZUNG der Stadt Singen (Hohentwiel) Aufhebung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Julius-Bühler-Straße“

Aufgrund des § 162 (2) Baugesetzbuch (BauGB) in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung von Baden-Württemberg beschließt der Gemeinderat der Stadt Singen folgende Satzung über die Aufhebung der förmlichen Festlegung des Sanierungsgebietes „Julius-Bühler-Straße“:

#### § 1 Aufhebung der förmlichen Festlegung

Die Maßnahmen zur Behebung der städtebaulichen Missstände im Gebiet „Julius-Bühler-Straße“ sind durchgeführt. Die städtebaulichen Ziele sind erreicht.  
Die Sanierung ist gemäß § 162 (1) durchgeführt. Mit der Satzung wird die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes aufgehoben.

#### § 2 Geltungsbereich

Der räumliche Geltungsbereich ist in der Planzeichnung vom März 2010 dargestellt.

#### § 3 Inkrafttreten

Die Satzung tritt mit ihrer Veröffentlichung gemäß § 162 (2) BauGB in Kraft.

Mit dieser Bekanntmachung wird die Aufhebungsatzung „Julius-Bühler-Straße“ rechtsverbindlich.

Singen, 17. November 2010

gez. Oliver Ehret  
Oberbürgermeister der Stadt Singen



christischen Anbetung. Alle sind willkommen.

### Bildungszentrum Singen, Zeglestraße 4, Telefon 982590

**Gotteskinder.** Eine Ausstellung der Erzdiözese Freiburg, 30 Porträtfotos mit Auszügen von Kinderinterviews zu Gottesbildern bis 11. Dezember ganztagig geöffnet.

**Zukunft für Afghanistan?** Bildungsinitiative, Vortrag von R. Meyer-Oehme, die drei Schulen in Kabul auf-



baut hat, am Mittwoch, dem 24. November, 20 Uhr.

### Im Spiegel Deiner Augen:

Wie der interreligiöse Dialog die Sicht auf das „Eigene“ verändert. Ökumenische Werkstatt mit Dr. Reinhold Traitter am Freitag, 26. November, 15 bis 21 Uhr.

### „Was heißt heute Ars Moriendi – Kunst des Sterbens?“

Vortrag von Professor Dr. Reimer Gronemeyer (Universität Gießen) am Montag, 22. November, 19 Uhr, im Rathaus Singen (Bürgersaal; Eintritt 8 Euro). Eine Kooperation von Bildungszentrum und dem Hospizverein.

# WOCHENBLATT SINGEN

## Eine Gala der Blasmusik

20 Jahre Michael Forster am Stab

**Steißlingen (le).** Bis auf den letzten Platz war die Seeblickhalle am vergangenen Samstagabend beim Herbstkonzert des Steißlinger Musikvereins gefüllt und wer gekommen war, um noch einmal zwanzig Jahre erfolgreicher Zusammenarbeit zwischen dem Musikverein und seinem Dirigenten Michael Forster zu erleben, der brauchte sein Kommen wahrlich nicht zu bereuen. Die Musikerinnen und Musiker gingen, einfühlend von Michael Forster geführt, voll aus sich heraus und begeisterten die Zuhörer mit jedem einzelnen der Stücke ebenso, wie bei den stürmisch geforderten Zugaben. Dabei bewies das Orchester einmal mehr, dass es

unter der Leitung von Michael Forster zu einem sehr differenzierten Klangkörper geworden ist, das barocke Klangpracht genauso glänzend und hervorragend darzustellen vermag wie Popmusik und Märsche oder Rhapsodien und Filmmusiken. Michael Forster hat sein Bläserorchester zu Höchstleistungen gebracht. Seine musikalischen Vorstellungen setzte er in ein präzises Dirigat um und leitete die Bläser vom zarten Piano zum rauschenden Fortissimo, vom Marsch im 4/4-Takt zu schwierigen Rhythmen moderner Kompositionen. Für das wunderschöne Konzert bedankte sich das begeisterte Publikum mit nicht enden wollendem Applaus.



Michael Forster war am Samstag ganz in seinem Element beim Jahreskonzert des Musikvereins Steißlingen. sub-Bild: le

## Wenn das Herz aus dem Takt ist

**Steißlingen (le).** Der Arbeitskreis für Seniorenarbeit Steißlingen und die Deutsche Herzstiftung laden am Donnerstag, 25. November, um 14.30 Uhr zu einer Informationsveranstaltung über Herzrhythmusstörungen in die Begegnungsstätte der Steißlinger Seniorenwohnanlage in der Radolfzeller Straße zum Thema „Aus dem Takt“ ein. Referent ist Dr. med. Sebastian Rosswag. Viele Menschen sind von Herzrhythmusstörungen betroffen. Dabei besteht große Unsicherheit, ob diese harmlos oder gefährlich sind. Allein am Vorhofflimmern, der häufigsten Form, leiden in Deutschland 1 Million Menschen. Viele dieser Menschen stehen unter erheblichem Leidensdruck.

## Offene Türen in Haldenwangschule

**Singen (swb).** Die Haldenwang-Schule in Singen öffnet am Sonntag, 21. November, von 11.30 Uhr bis 16 Uhr ihre Türen für alle, die einmal am Arbeiten, Leben und Lernen von Menschen mit einer geistigen oder körperlichen Behinderung teilnehmen möchten. Schülerinnen und Schüler aller Schulstufen haben in den vergangenen Wochen mit Hilfe ihrer Lehrkräfte ein buntes Programm ausgearbeitet. Neben musikalischen Aufführungen und einer Zirkusdarbietung kann man die Kreativwerkstatt mit ihrer breiten Palette von kunsthandwerklichen Artikeln wie Schmuck oder Kleidungsaccessoires besuchen und Produkte er-

werben. Eine der vielen besonderen Aktionen wird das Angebot eines Fahr-Simulators sein. Eine Tombola mit vielen tollen Preisen erwartet die Besucher. Der Landkreis Konstanz ist Modellregion für inklusive Beschulung. Die Haldenwang-Schule hat sechs integrative Außenklassen an verschiedenen Standorten im Landkreis Konstanz, die ihre Arbeit an diesem Tag präsentieren. Die Wohnklasse Trampolin und die berufsvorbereitende Einrichtung (BVE) in Engen werden Einblicke in ihre Arbeit gewähren. Der Erlös des Tages kommt dem Förderverein der Haldenwang-Schule zugute.

## Einbrüche in Kleingartenanlage

**Singen-Überlingen (swb).** In der Nacht von Freitag auf Samstag wurden laut Polizei in der Kleingartenanlage in der Riedstraße mindestens 15 Gartenhäuser aufgebrochen. Aus einem Gartenhaus wurden diverse Werkzeuge und Gartengeräte im Wert von circa 1600 Euro entwendet. Ob aus den anderen Häusern ebenfalls Gegenstände geklaut wurden, ist bislang noch nicht geklärt. Hinweise werden erbeten an den Polizeiposten Rielasingen, 07731/9170-36.

**MÜNCHOW MÄRKTE** echt gut!  
frisch • freundlich • sauber

**WEITERE ANGEBOTE AUF SEITE 20**

**Knüller der Woche** Schweinerückenbraten

1 kg **4,99 €**

gültig in den Filialen Rielasingen, Moos und Singen  
© 2010 EDEKA  
\*abgelaufener Vorrat rechtzeitig vorab haben.